

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung Druck und Verlag von H. Saurig, Bretnig

Nr. 83.

Mittwoch den 18. Oktober 1905.

15. Jahrgang.

### Vertikales und Sächsisches.

**Bretnig.** Am 1. Dezember 1905 findet im deutschen Reich eine Volkszählung statt.

**Rammensau.** Die Ausfischung des großen Rammensauer Teiches erfolgt morgen Donnerstag.

**Pulsnitz.** Die Weihe der neuen Glocken findet Donnerstag, den 28. Oktober, 1/2 2 Uhr auf dem hiesigen Marktplatz statt. Unmittelbar vorher erfolgt im Festzuge die Einholung des neuen Geläutes am Bahnhof. Zu dieser Feier erläßt der Kirchenvorstand an alle Mitglieder der Kirchengemeinde, insbesondere an die einzelnen Vereine in Stadt und Land behufs Beteiligung am Festzuge, sowie an die weibliche Jugend aus Stadt und Land zur Verschönerung der Feier als Ehrenjungfrauen Einladung.

**Großharthau.** 15. Oktober. Die Tochter Dora des Herrn Kantors Leonhardi hier selbst hat von Sr. Majestät dem König zur Erinnerung eine Brosche mit königl. Initial erhalten für ihre Begrüßungsworte bei dem Königsbesuch in Großharthau.

**Bischowsberda.** Auf hiesigem Bahnhofe wurde am Freitag abend 6 Uhr 34 Min. durch den ausfahrenden Güterzug Nr. 6830c die Ehefrau Paul der hiesigen Wohnmeisterin mit ihrem fünfjährigen Knaben überfahren und gegen 100 Meter weit geschleift. Die Frau war sofort tot, während der Knabe mit Hautabschürfungen am Kopfe und leichten Knochenverletzungen davonkam. Letzterer wurde im hiesigen Krankenhause untergebracht.

Der Umstand, daß eine Gemeindegrenze ausschließlich von Männern verköpft wird, deren jeder einzelne Kombattant dreier Feldzüge ist, dürfte im Deutschen Reich wohl einzig dastehen. Dies ist in Ober-Sachsen bei Ramenz der Fall, indem der Ortsrichter Herr Julius Haase, sowie die beiden Gerichtsschöppen Herren Adolf Zähntchen und Jul. Philipp sämtlich an den Feldzügen des Jahres 1864, 1866 und 1870-71 teilgenommen haben. Die dreifachen Veteranen, welche noch die Eigenschaft als Untabesitzer gemeinsam haben, bekennen bereits jahrelang die genannten Ämter.

**Pirna.** Am 15. Oktober fand die für unsere Stadt zu großer Bedeutung gewordene Pirna—Arnsdorfer Linie 30 Jahre in Betrieb. Die hohen Landstände hatten seinerzeit im Verfolg des Weiterbaues der süblausitzer Bahn über Reusdorf—Düreröhrsdorf eine Verbindung derselben mit der sächsisch-schlesischen Bahn beantragt zum Zwecke der Herstellung einer direkten Linie zwischen Pirna und Ramenz, die namentlich den billigen Transport der böhmischen Braunkohlen in der Richtung auf Ramenz ermöglichen sollte. Zu Anfang des Jahres 1872 legte die königliche Staatsregierung der Ständeversammlung das Projekt einer Eisenbahnverbindung zwischen Pirna—Ramenz unter Benützung der bereits fertiggestellten Radeberg—Ramener Linie vor. Die Verbindungsbahn fand an die süblausitzer Bahn in Düreröhrsdorf Anschluß und mündete bei Arnsdorf in die sächsische Linie ein, eine Kurve stellte mit der älteren Radeberg—Ramener Linie zur Durchführung direkten Betriebes zwischen Pirna und Ramenz die Verbindung her. Mit dem Bau der Linie Pirna—Arnsdorf, 20,9 km lang, wurde auch die Verlegung des Bahnhofes Pirna und die Erbauung der Elbbrücke bei Pirna begonnen und zwar im September 1872, die Eröffnung

des Betriebes erfolgte am 15. Oktober 1875 und fanden nunmehr die Ramenzler Züge den Anschluß in Ramenz. Die Elbbrücke, die sowohl dem Straßen- wie Eisenbahnverkehr dient und von Stein erbaut ist, hat eine lichte Weite der Durchfahrtsöffnung von 29 m, die geringste nutzbare Höhe beträgt 7,89 m. Das Anlagekapital überhaupt betrug für die Linie Ramenz—Pirna mit Verbindungsbogen bei Arnsdorf am Jahresfluß 1904 18 809 819,71 Mark, die Bahnlänge im Eigentum der Staatsregierung 57,93 km. Im Jahre 1904 wurden auf dem Bahnhofs Pirna 604 551 Personen befördert, desgleichen 98 819 t Güter im Versand, 241 357 t im Empfang abgefertigt.

**Bauzen.** 15. Oktober. Heute nachmittag fand in Hochkirch die Enthüllung und feierliche Weihe des Denkmals für die in der Schlacht bei Hochkirch am 14. Oktober 1758 Gefallenen österreichischen und preussischen Regimenter statt. An der Feier nahmen viele Deputationen österreichischer und deutscher Regimenter, sowie Militärvereine beider Nationen teil und legten Lorbeerkränze am Denkmal nieder. Die Weihe hielt Oberlehrer Müller aus St. Georgenthal (Böhmen). Glückwunschsbesuchen sind u. a. eingegangen vom Reichsanwalt Fürken Bälrow, vom österreichischen General der Kavallerie von Schaumburg-Lippe, vom preussischen Kriegsminister von Einem, vom sächsischen Kriegsminister Behrn. von Hausen, vom Staatsminister von Neßch, vom österreichisch-ungarischen Reichskriegsminister Ritter von Pitreich, vom deutschen Votschafter am österreichischen Hofe Grafen von Wedel usw. Das Wetter war stürmisch und regnerisch.

**Bauzen.** 15. Oktober. Der billige Fleischer aus Jittau hat gestern auf dem Hauptmarkte, diesmal in zwei Buden, wieder ein glänzendes Geschäft gemacht. Er brachte die doppelte Zahl, 60 Rasthammel, mit und in kaum drei Stunden war der ganze Vorrat an die dichtgedrängte Käufermenge abgesetzt zu 65 und 70 Pfg. pro Pfund. Die Hammelköpfe wurden dann Stück für Stück mit 50 Pfg. angeboten und schnell geräumt. Nächsten Sonnabend werden drei Verkaufstände aufgestellt und hundert Hammel zum Verkauf gebracht. Auch diese Menge wird schnell ihre Käufer finden bei der immer noch vorhaltenen Fleischsteuerung.

**Landtagsnachrichten.** Sr. Maj. Hoheit Prinz Johann Georg, das einzige Mitglied des königlichen Hauses in der ersten Ständekammer, wird im kommenden Landtage aller Voraussicht nach ein bedeutungsvolles Amt im sächsischen Parlamente wahrweise übertragen erhalten. Es handelt sich um die erledigte Stelle des Vorsitzenden der zweiten Deputation der ersten Kammer, die die Geschäfte einer Finanzkommission besorgt und u. a. den Rechnungsbereich und den Staatshaushaltetats vorüberträgt. Der Platz des Vorsitzenden in der fraglichen Deputation, der viel ernste Arbeit mit sich bringt, ist seit Jahren mit Prinzen des königlichen Hauses besetzt gewesen. König Georg stand als Prinz ein Menschenalter an der Spitze der Deputation und nach der Thronbesteigung nahm König Friedrich August als Kronprinz seine Stelle ein. Stellvertretender Vorsitzende der Deputation ist Oberbürgermeister Geh. Finanzrat a. D. Beutler-Dresden. — Dem bevorstehenden Landtage wird aller Voraussicht nach eine Novelle zu dem Gesetze über die

staatliche Schlachtoch-Versicherung zugehen, welche diejenigen Aenderungen bezweckt, die der Landeskulturrat in seiner kürzlich stattgefundenen 43. Gesamtsitzung zustimmend begutachtet hat und die den hauptsächlichsten Zweck haben, eine gerechtere Verteilung der Beitragslasten herbeizuführen und fortgesetzte Beschwerden und Klagen aus Fleischerkreisen aus der Welt zu schaffen.

Zur Eröffnung des Landtages erläßt das königliche Oberhofmarschallamt folgende Ansfage: Auf Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät des Königs wird die feierliche Eröffnung des einberufenen Landtages Donnerstag, den 28. Oktober 1905, nachmittags 1 Uhr in dem Thronsaale des königlichen Schlosses stattfinden. Die Herren Staatsminister, die Herren des königlichen großen Dienstes, sowie die Herren der ersten und zweiten Klasse der Hofrangordnung, ingleichen die nicht im Dienste befindlichen königlichen Kammerherren versammeln sich nachmittags 12 Uhr 45 Min. im Studsaale der zweiten Etage des königlichen Schlosses, um Sr. Majestät dem Könige vorzutreten, bez. zu folgen, wenn Allerhöchstdieselben sich zum Throne begeben und von da zurückkehren. Die Herren der dritten, vierten und fünften Klasse der Hofrangordnung, sowie die am königlichen Hofe vorgestellten, in der Hofrangordnung nicht mit unbegriffenen einheimischen Herren, welche dieser Feierlichkeit beizuwohnen wollen, versammeln sich nachmittags 12 Uhr 30 Min. in den Paradesälen der zweiten Etage des königlichen Schlosses, begeben sich dann in den Thronsaal, woselbst ihnen Plätze angewiesen werden. Anzug: Die Herren vom Zivil: Uniform oder Hofkleid (Gala). Die Herren vom Militär: Paradeanzug. Jede Trauer wird abgelegt.

**Dresden.** Wie der amtliche Polizeibericht meldet, wurde hier ein 31 Jahre alter Postbote wegen schweren Diebstahls und Verbrechens im Amte verhaftet. Es handelt sich um einen Vorgang in der Nacht zum Mittwoch auf dem hiesigen Hauptpostamt. Der verheiratete Postbote P., der demnachst Beamteneigenschaft erhalten sollte, beförderte in jener Nacht einen Geldbriefbeutel der Abfertigungsstelle nach dem Postwagen, der diesen nach Postamt 22 in Pieschen zu bringen hatte. In einem unbewachten Augenblicke öffnete P. den Beutel, entnahm diesem die Geldbriefe und steckte an ihrer Statt Papier in den Briefbeutel. Einer der entwendeten Briefe enthielt 8000 Mark, ein anderer 1500 Mark. Der Dieb verbergte die Wertbriefe unter einem Schranke, wo sie auch bald vorgefunden wurden. Der Beamte sieht nunmehr schwerer Bestrafung entgegen.

**Dresden.** Die Glücksgöttin Fortuna hat ihr Füllhorn verschwenderisch über zwei hiesige Menschenkinder ausgeschüttet, über zwei Personen des dienenden Standes, denen ihr Glück von Herzen zu wünschen ist. Ein in einer Stehbirne am Pirnaischen Platz beschäftigter junger Mann spielte zusammen mit einem ebenda in Stellung befindlichen jungen Mädchen ein Los der Berliner Wohlfahrtslotterie (Kolonial-Lotterie). Das betreffende Glückslos wurde vor einigen Tagen mit dem Hauptgewinn von 75 000 Mark gezogen, in welchen ansehnlichen Betrag sich die beiden Spieler gemeinsam teilten. Der glückliche junge Mann schaffte sein Geld sofort in ein hiesiges Bankgeschäft und legte es in sicheren Staatspapieren an, verblieb aber vernünftigerweise in seiner Stellung als Bier-

ausgeber. Das junge Mädchen eilte spornstreichs zu ihrem Gütchen, um diesem die frohe Kunde zu überbringen. Fortuna hat durch ihre Gabe zwei Liebenden zu einem eigenen Heim verholfen.

**Dresden.** 15. Oktober. Die verstorbene Mutter des in Bauzen seine 4 jährige Gefängnisstrafe verbüßenden Bankiers Geheimrat Kommerzienrat Dahn, Frau Schultze Dahn, deren verstorbenen Ehemann in den achtziger Jahren Bezirkschulinspektor für Dresden-Land war, wurde am Sonntag nachmittag 2 Uhr auf dem Trinitatisfriedhofe beerdigt. Unter den Leidtragenden erblickte man ihren Sohn Viktor Dahn, der um Urlaub zur Beerdigung seiner Mutter eingekommen war, nicht. Es ist deshalb anzunehmen, daß das Urlaubs-gesuch abschlägig beschieden worden ist. Die Trauerrede hielt Herr Oberkonsistorialrat D. Dibelius. In der Trauerversammlung bemerkte man die früheren Geschäftsfreunde Dahn's, seinen Rechtsbeistand Dr. Eibes und einige frühere Angestellte des verstorbenen Bankhauses Rodsch Nachf.

Infolge eines eigenartigen Unfalls ums Leben gekommen ist das 1 1/2 Jahre alte Töchterchen des Formers Roid in Reuzersdorf. Das Kind hatte mit einer Stricknadel gespielt. Dabei fiel die Nadel vom Stuhl, die Nadel drang tief in den Baumen ein und soll auch das Gehirn verletzt haben. Nach kurzer Zeit starb das arme Kind.

**Chemnitz.** 14. Oktober. Seit einigen Tagen ist der in der Poststraße wohnhafte Rechtsanwalt Walter Zimmermann spurlos verschwunden. Man vermutet, daß J. in einem Anfälle geistiger Störung sich entfernt hat, da er in seinem Bureau einen Zettel mit unklaren Angaben hinterlassen hat. — Heute vormittag kurz nach 9 Uhr ereignete sich beim Bau eines Großviehstalles im Chemnitz-Schlacht- und Viehhofe ein schweres Bauunglück. Es wurden sechs Zementarbeiter verschüttet. Einer ist tödlich, zwei schwer und zwei leicht verletzt; der übrige ist unverletzt davongekommen. Die Staatsanwaltschaft traf an der Unfallstelle ein.

**Siegmara.** Von dem Tender der Maschine des in Siegmara haltenden Chemnitz—Reichenbacher Güterzuges Nr. 7018 ist am Donnerstag vormittag 9 Uhr der Lokomotiv-anwärter Günther aus Chemnitz-Silberdorf bei Stillstand der Maschine infolge Abrutschens vom Werkzeugkasten auf das Gleis herabgestürzt. Der Bedauernswerte hat dabei einen schweren Schädelbruch erlitten, so daß sich seine Ueberführung in das Chemnitzer Krankenhaus notwendig machte.

— Einen nicht geringen Schrecken bekam eine Frau in Wurzen, als sie aus ihrem Holzstall Feuerungsmaterialien holen wollte und in dem daselbst aufgespeicherten Stroh den Kopf eines Hundes bemerkte. Der hinzugekommene Hauswirt löbete den vermeintlichen Hund auf, der sich nun als ein völlig ausgewachsener Fuchs entpuppte. Mit Hilfe des Hofhundes wurde dem Meister Reineke der Garaus gemacht. Wie derselbe in den Holzstall gelangt ist, ist vorläufig unbegreiflich; er muß jedoch längere Zeit in diesem Versteck kampiert haben, da der Hofhund mehrere Abende vor der Holzstalltür lebhaft Lärm schlug. Am ganzen Vormittag hatten kleine Kinder in diesem Schuppen gespielt, ohne etwas bemerkt zu haben.